

Hessischer Rundfunk: " Übrigens, HR4"  
Norbert Mecke, Pfarrer  
Immenhausen-Holzhausen

23.11.2008

## Es ist doch einer wiedergekommen

*„Ich glaube nicht an die Auferstehung der Toten!“, hat ein Konfirmand vor kurzem gesagt. „Schließlich ist noch keiner wiedergekommen. – Naja, einer vielleicht, Jesus, aber bei dem bin ich mir auch ziemlich unsicher!“*

Am Ewigkeitssonntag denken viele an Menschen aus ihrem Umfeld, die verstorben sind und feiern Gedenkgottesdienste. Aber ist nicht genau genommen jeder Gottesdienst ein Gedenkgottesdienst? Wenn nämlich Jesus Christus *nicht* von den Toten auferweckt wurde, dann haben wir eigentlich jeden Sonntag „Totensonntag“ – wir erinnern uns an einen Toten, hören seinen Namen und seine Geschichte. In ewiger Wiederholung seit nun mehr fast 2000 Jahren. „Club der Toten-dichter“, könnte man dann die Kirche nennen. „Totendichter“ in einem Wort, denn Pfarrer würden letztlich nur eine große Saga rund um einen Verstorbenen – den toten Jesus von Nazareth - gebetsmühlenartig wiederholen. Ich bin mir sicher: Dann wäre ich nicht Pfarrer geworden. Um immer wieder an die Vergangenheit zu erinnern, die aber leider heute nicht mehr ist, hätte es gereicht, Vorsitzender in einem Geschichtsverein zu werden.

Einer ist zurückgekommen! Mich überzeugt, dass davon ganz unterschiedliche Menschen in der Bibel reden. Die Frauen als erste Zeuginnen am leeren Grab. Hätte man sich die Auferstehung ausgedacht, man hätte kaum Frauen als Kronzeugen gewählt. Sie hatten in wichtigen Angelegenheiten damals nicht mal einen anerkannten Zeugenstatus. Und hätte sich die Nachricht von der Auferweckung in Jerusalem eine Stunde halten lassen, wäre das Grab nicht leer gewesen – das Grab dessen, um den es drei Tage vorher einen öffentlichen Prozess gegeben hatte? Nicht mal die Gegner Jesu stellen in Frage, ob das Grab leer war. Hätten ihn ausgerechnet die Jünger trickreich verschwinden lassen, die schon bei der Verhaftung vor Angst in alle Winde davongelaufen sind? Und hätten sich dieselben

Hessischer Rundfunk: " Übrigens, HR4"  
Norbert Mecke, Pfarrer  
Immenhausen-Holzhausen

23.11.2008

Jünger als sie wegen ihrer Auferstehungsbotschaft verfolgt, gequält oder gar selbst zum Tode verurteilt wurden, mit ihrer Überzeugung hinrichten lassen, wenn das mit Jesus nur ein Schwindel gewesen wäre?

Ich glaube, dass einer zurückgekommen ist. Vor allem aber: Auch heute auf uns zukommt. Stärker als der Tod. Ganz sicher. Das lässt mich heute sogar *mehr* als der Verstorbenen gedenken. Es lässt mich für sie hoffen.

Ich glaube an die Auferstehung der Toten. Es ist *doch einer* wiedergekommen!